

## Vorwort.

**D**as Buch ist wohl der beste Freund eines jeden Menschen, wohlverstanden, wenn es ein gutes Buch ist, aus welchem man nützliche Lehren ziehen kann. Indessen soll das Buch nicht immer ausschließlich belehrend wirken, sondern es soll auch zur Unterhaltung beitragen. Aus diesem Grunde unterscheidet man auch streng zwischen Lehrbüchern und Büchern unterhaltenden Inhalts. Von den ersteren darf ich hier nicht sprechen, diese auszuwählen, ist Sache des Lehrers. Anders verhält es sich mit den Büchern, die ausschließlich der Unterhaltung gewidmet sind. Auch sie sollen in gewissem Sinne belehren, denn nur wo Unterhaltung und Belehrung sich in einem Buche begegnen, erfüllt dasselbe seinen Zweck als Jugendschrift.

Unter den Jugendschriften finden wir nun neben Büchern rein erzählenden Inhalts auch solche, welche sich mit der Geschichte anderer, welche sich mit Biographien hervorragender Menschen beschäftigen. Von den letzteren namentlich begegnen wir einer großen Anzahl, und das ist auch erklärlich, denn es liegt wohl in der Natur der Sache, daß ein jedes Volk bestrebt ist, das Andenken an seine Helden aufrecht zu erhalten und sozusagen von Generation auf Generation zu vererben. Nun ist aber die deutsche Nation reich an hervorragenden Männern; Helden des Schwertes und des Geistes hat Deutschland, wie wenig andere Nationen, hervorgebracht.

Wir dürfen hier nur an Wilhelm I., an Bismarck und Moltke erinnern, um von den Helden des Schwertes zu sprechen, an Martin Luther und Berthold Schwarz, an Gutenberg und andere Helden, um auf die Helden des Geistes zu verweisen. Diese und mit ihnen hunderte hervorragender Männer leben im Volke fort; nicht nur durch Denkmäler wird ihr Gedächtnis erhalten, nein, ganz besonders auch durch Wort und Schrift, durch gute Bücher, die wohl dann noch die Taten unserer großen Männer preisen werden, wenn ihre Denkmäler der Zeit längst zum Opfer gefallen sind.

Nun hat es aber zu allen Zeiten Menschen gegeben, welche durch